

Oberst

Paul Freiherr von Hauser

geb. 24.04.1911 Graz / Steiermark

gest. 01.04.1999 Wien



Kommandeur des Panzer-Grenadier-Lehr-Regiment 901

RK 25.01.1943 Oberleutnant

635. EL 28.10.1944 Oberstleutnant

Heer

Auszeichnungen

EK II am 03.11.1939

EK I am 01.08.1940

DK in Gold am 05.10.1942

Ehrenblattspange des Heeres am 17.10.1942

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1930 Unteroffizier

1936 Leutnant

1938 Oberleutnant

1942 Hauptmann

1943 Major

1944 Oberstleutnant

1945 Oberst

Paul Freiherr von Hauser trat 1930 in das österreichische Alpenjäger-Regiment 11 ein. 1936 wurde er zum Leutnant befördert und im März 1938 in die Wehrmacht übernommen, wo er im August 1938 in das S.R. 12 versetzt wurde, mit dem er am Polen- und Westfeldzug teilnahm. Als Hauptmann und Kompaniechef nahm er ab Juni 1941 am Rußlandfeldzug teil. Im Sommer 1942 wurde er Kommandeur des Kradschützen-Bataillons 61. Am 25. Jänner 1943 wurde er für seine Kampfleistungen Ende Dezember 1942 bei Tazinskaja mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 20. Juli 1944 wurde er an der Westfront Kommandeur des Panzergrenadier-Lehr-Regiments. Für seine Führungsleistung bei den Abwehrkämpfen wurde ihm am 28. Oktober 1944 das Eichenlaub verliehen. Er führte ab dem 1. April 1945 die Panzer-Lehr-Division im Ruhrkessel und geriet dort in Kriegsgefangenschaft.